

Exot auf zwei Rädern

Es gibt nicht viele Flops, die die erfolgsverwöhnten Bayerischen Motoren-Werke in den letzten Jahren gelandet haben. Der BMW C1 gehört dazu. Schon als er im Jahr 2000 auf den Markt kam, war dem extravaganten Roller mit Dach der Spott als „halber Smart“ sicher. Als Ende 2002 die Produktion erst unterbrochen und dann ganz eingestellt wurde, waren weltweit kaum mehr als 33 000 Exemplare an den Käufer gebracht worden. Das „innovative Fahrzeugkonzept auf zwei Rädern“ war gescheitert.

Dabei hat der C1 eine Menge für sich: Das Dach schützt gegen Wetterkapriolen, die Crash-Konstruktion macht den C1 zum sichersten Zweirad, vor allem bei Zusammenstößen mit Autos. Weil sich der Fahrer anschnallen muss und damit im Sicherheitskäfig fixiert ist, muss er keinen Helm tragen – nicht das schlechteste Argument für ein Zweirad, mit dem man eben mal in die Stadt fahren will, ohne anschließend beim Friseur die Haare komplett neu richten zu lassen.

Angeboten wurde der C1 in zwei Motorvarianten: Als 125er mit 15 PS oder als C1 200 (allerdings nur 176 Kubik Hubraum) mit 18 PS. Vorteil des kleineren Modells: Nicht nur Steuer und Versicherung sind günstig, sondern auch Besitzer des alten Autoführerscheins Klasse 3 (vor April 1980) können den Roller fahren. Wer seinen Führerschein noch nicht so lange hat, muss für den C1



Hoher Auffallfaktor: Unter dem Dach der C1 sitzt man sicher, aber laut. Als Extras gibt es Lautsprecher hinter den Ohren oder eine Gepäckbox.

den Motorradführerschein vorweisen. Der große Motor hingegen verleiht dem C1 deutlich mehr Temperament. Mittlerweile haben sich die Gebrauchtpreise bei weniger als der Hälfte des Neupreises eingependelt, gut erhaltene Modelle gibt es auch beim Händler schon ab gut 2500 Euro. Was der Käufer mit erwirbt: Den Kultstatus, den der Roller inzwischen hat, und den hohen Aufmerksamkeitswert. Wer C1 fährt, fällt auf. Nur 15 100 Fahrzeuge, davon knapp 4000 200er, sind in Deutschland zugelassen. Die Roller wurden meist sehr gut gepflegt (Inspektion alle 7500 Kilometer), die Bremsanlage gilt als sehr standfest. Modelle mit ABS sind vorzuziehen, denn damit lässt sich das immerhin 185 Kilogramm schwere Gefährt sehr sicher und spurtreu bremsen. Ob ABS funktioniert, lässt sich am leichten Vibrieren des Bremshebels während einer Vollbremsung erkennen. Einen kritischen Blick verdienen die Reifen, denn gerade in der Anfangszeit beklagten C1-Besitzer den schnellen Verschleiß des hinteren Pneus. Ansonsten gilt die Technik als wenig anfällig, und weil der C1 in erster Linie als Stadtmobil läuft, sind die Kilometerleistungen meist nicht sehr hoch. *pool*

Daten und Preise

Modell: BMW C1
Bauzeit: 2000 bis 2002
Motoren: Einzylinder-Viertaktmotor, Hubraum 125 ccm/15 PS (C1 200: 176 ccm/18 PS)
Ausstattung: Elektrostarter, Automatikgetriebe mit Riemenantrieb, ABS optional
Verbrauch: 2,9 Liter Superbenzin
Leergewicht: 185 kg
Bestand: C1 125: 11 900, C1 200: 3900 Fahrzeuge
Gebrauchtpreise: 2500 bis 4500 Euro